

Newsletter Februar 2016



- Brötli beschleunigt das World Wide Web ✓
- Support für alte Internet Explorer eingestellt ✓
- Geier online ✓
- Neues von den Domains: .at ✓

Brötli beschleunigt das World Wide Web

Ingenieure sind ständig damit beschäftigt, populäre Standards auf Optimierungspotenzial abzuklopfen. Das HTTP-Protokoll zur Übertragung von Webseiten erlaubt es beispielsweise, die gesendeten Daten zu komprimieren und so Bandbreite zu sparen. Besonders gut eignen sich dazu HTML-Seiten, da sich Text hervorragend verlustfrei eindampfen lässt.

An dieser Stelle setzt der nach einem schweizer Gebäck benannte Brötli-Algorithmus an, der die Messlatte für Kompression höher hängt als alle bisher bekannten Verfahren: um bis zu 25%. Auf den Sport übertragen würde der Weltrekord im Stabhochsprung von 6,16 auf 7,70 m klettern.

Brötli wird bereits von den neuesten Versionen der Browser Firefox und Chrome unterstützt. Leider sieht es auf Seiten der Webserver noch düster aus. Für den populärsten Server, Apache, gibt es noch keine Ankündigung. Da die Verbesserung erst greift, wenn sowohl Server als auch Browser Brötli-fähig sind, wird es bis zu einer größeren Verbreitung noch dauern.

Nicht helfen wird Brötli bei Videos, da diese von Hause aus schon stark komprimiert sind und durch eine weitere Kompression kein nennenswerter Vorteil entsteht.

Support für alte Internet Explorer eingestellt

Mitte Januar hat Microsoft das letzte allgemeine Sicherheitsupdate für die Internet Explorer Versionen 7 bis 11 veröffentlicht. Ab sofort werden Sicherheitslücken nur in den jeweils noch unterstützten Windows-Versionen gestopft. Im Wesentlichen ist das der IE11 für Windows 7 oder Windows 8.1. In speziellen Fällen wie einem Windows Server oder Windows Embedded können es aber auch ältere Versionen sein. Windows 10 verwendet ausschließlich den IE-Nachfolger Edge, der zeitlich unbegrenzt Updates erhalten soll.

Webdesigner können ein Lied davon singen, dass die Anpassungen für verschiedene Browser immer wieder zu zeitaufwendigen Tests und Korrekturen bei Webseiten führen. Für sie wäre es eine gute Nachricht, zumindest Browser-Oldtimer wie den IE8 nicht mehr berücksichtigen zu müssen. Leider ist das auch mit Schützenhilfe Microsofts nicht der Fall. Das liegt nicht nur daran, dass sich für exotische Windows-Versionen sogar noch eine Unterstützung des IE7 findet. Vor allem die Anwender sind teilweise erstaunlich fahrlässig, was Updates betrifft. Noch heute liegt der Marktanteil des seit zwei Jahren abgeschriebenen Windows XP bei etwa 10% und damit so hoch wie der von Windows 10. Unangefochtener Spitzenreiter ist Windows 7 mit knapp 50%.

Das Leben der Designer wird damit auf lange Sicht nicht einfacher werden.

Geier online

Mit der weltweiten Technisierung wachsen auch die Müllberge. Das kann sehr gefährlich werden wenn giftige Stoffe illegal auf der grünen Wiese entsorgt werden. Ein Problem, das hauptsächlich Schwellenländer trifft.

In Perú hat die Regierung zum Gegenschlag ausgeholt. Mit Hilfe von zehn speziell dressierten und mit jeder Menge Gerätschaften ausgestatteten Geiern machen sich Tiertrainer auf, illegale Müllkippen aufzuspüren und im Erfolgsfall die Behörden an den Ort des Geschehens zu schicken. Die Tiere sind in Gruppen eingeteilt und haben jeweils einen Capitán oder eine Capitana als obersten Aufklärer.

Auf der spanischsprachigen Webseite des Projektes <http://www.gallinazoavisa.pe/> ist die aktuelle Position aller Vögel im Einsatz live nachverfolgbar, außerdem gibt es dort ein Promovideo.

Wer weiß ob sich für die Geier nicht noch andere Einsatzgebiete ergeben ... so ist die Suche der Bundeswehr nach Ersatz für ihr 2013 abgestürztes Drohnenprojekt noch nicht abgeschlossen. Wobei hier sicher noch zu klären wäre, wie das Adlerlogo des Bundes auf lateinamerikanische Geier wirkt.

Neues von den Domains

.at

Die österreichische Registry NicAT hat angekündigt, im kommenden Herbst ihre bisherige Sperre von ein- und zweibuchstabigen Domains aufzuheben und damit etwa 5.000 attraktive neue Namen zur Registrierung freizugeben.

Anders als bei der Öffnung des .de-Namensraumes 2009 möchte man aber nicht, dass sich die .at-Registrierer wie Global Village ein digitales Wettrennen um die wertvollsten Domains liefern. Stattdessen kommt eine Variante des Verfahrens zum Einsatz, das man von vielen neuen TLDs kennt: Zunächst können Markeninhaber in einer Sunrise-Phase eine .at-Domain beantragen. Im zweiten Schritt werden alle verbliebenen Namen per Auktion versteigert. Falls dann noch Domains übrig sein sollten, werden diese im dritten Schritt zu Normalpreisen erhältlich sein.

Bei Interesse können Sie sich gerne ab sofort an dom-reg@global-village.de wenden. Wir werden aber auch im Jahresverlauf noch einmal auf .at hinweisen.

Mit freundlichem Gruß,
Ihr Global Village Team